

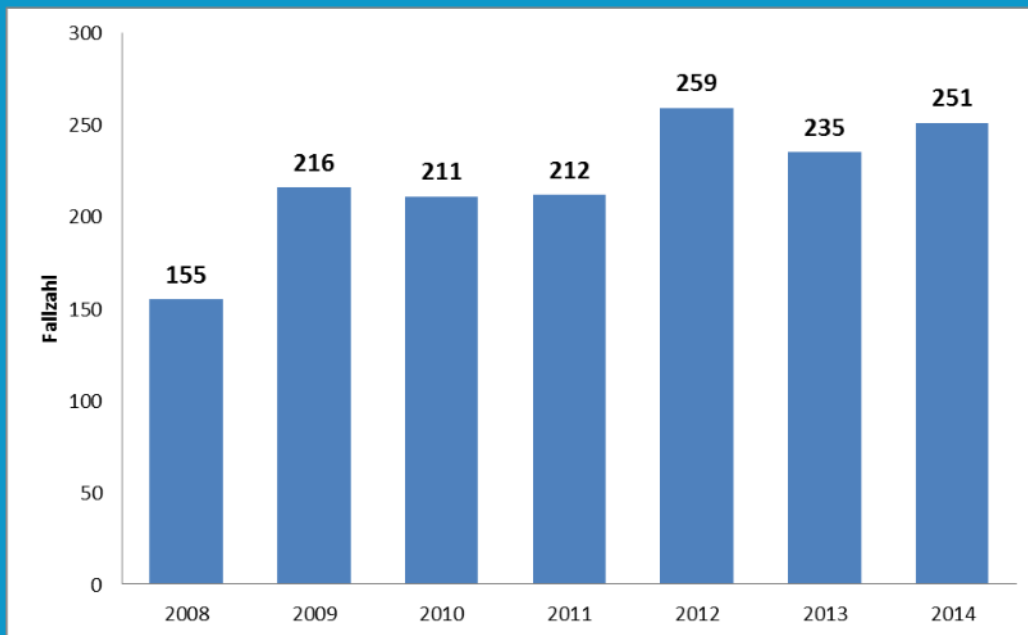


## HaLT reaktiv

### Newsletter VII 2015

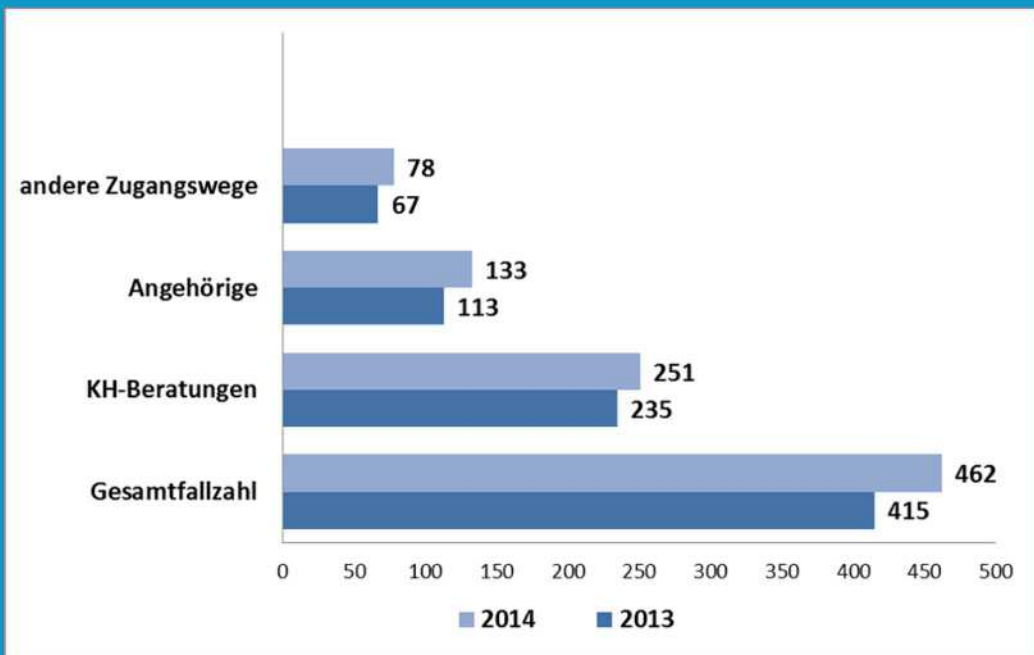
**HaLT - reaktiv** als Berliner Alkoholpräventionsprojekt für Kinder und Jugendliche wird gemeinsam durch die Stiftung SPI und den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. umgesetzt. HaLT wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und durch die Drogenbeauftragte im Land Berlin. In folgendem Newsletter handelt es sich ausschließlich um Informationen zum reaktiven Projektbaustein von HaLT.

### HaLT in Zahlen



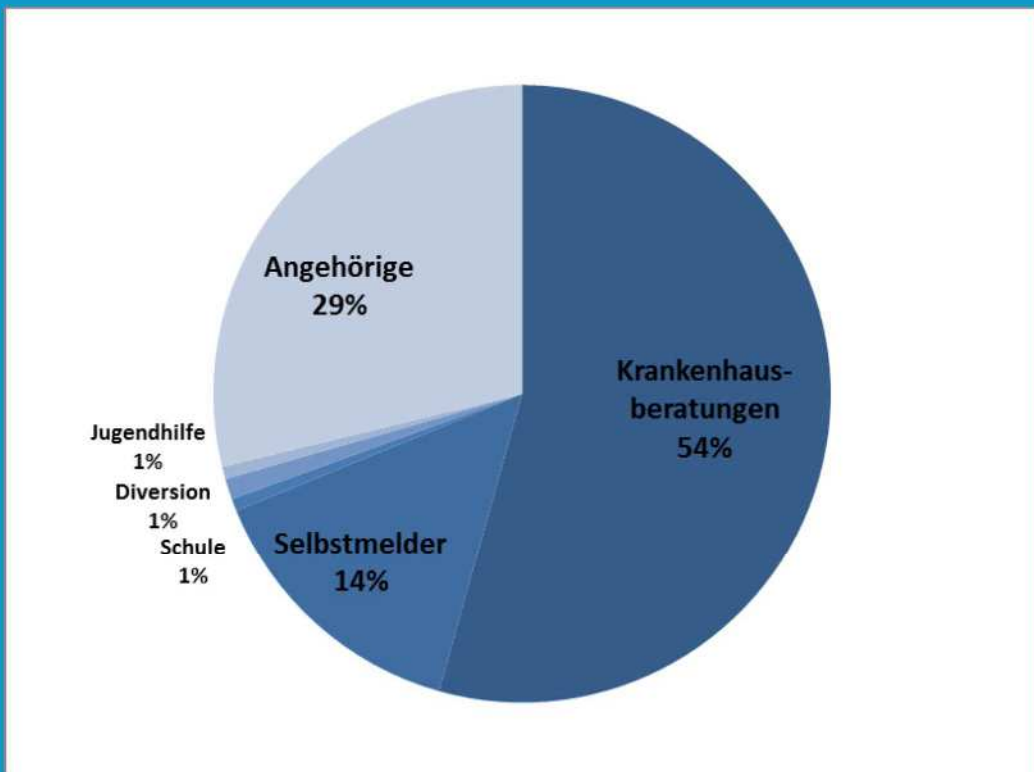
Grafik 1: Fallzahl der HaLT-Beratungen in kooperierenden Krankenhäusern 2008-2014

Grafik 1 zeigt die Entwicklung der Fallzahlen von alkoholvergifteten Kindern und Jugendlichen in Berliner Krankenhäusern über die letzten 7 Jahre (2008 bis 2014). Im Jahr 2014 wurden 251 junge Menschen unter 18 Jahren nach einer Alkoholvergiftung von HaLT beraten. Die HaLT-Fallzahlen liegen in Berlin folglich auf konstantem Niveau.



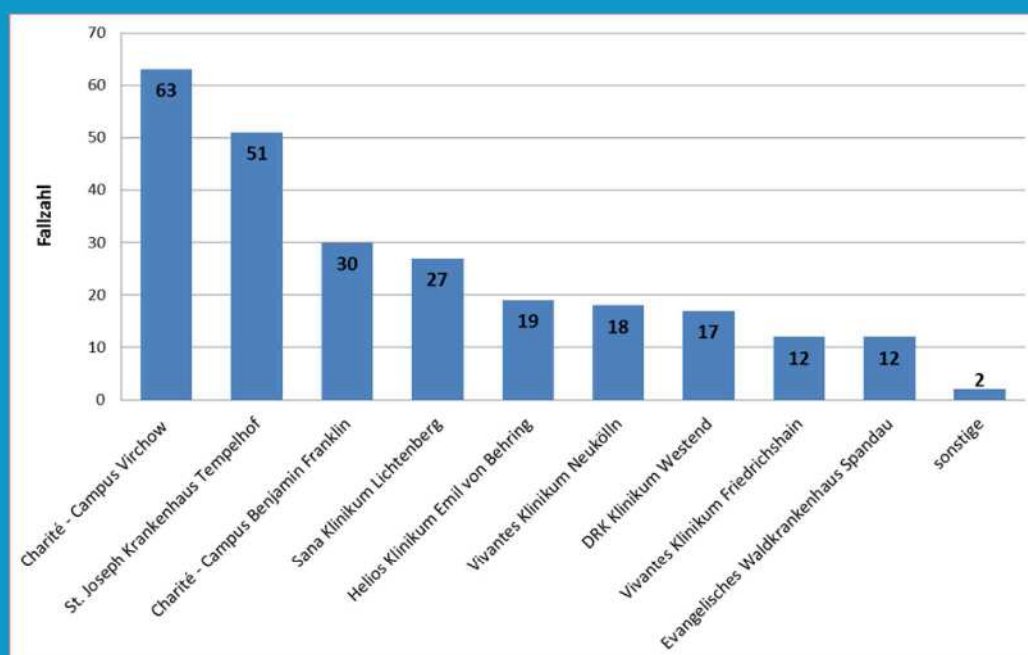
Grafik 2: Fallzahlen der HaLT-Beratungen 2013-2014

Wie aus Grafik 2 ersichtlich, gab es im Jahr 2014 in allen Klientenkategorien einen leichten Zuwachs an Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 462 Menschen durch HaLT beraten. In 251 Fällen handelte es sich dabei um Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer akuten Alkoholvergiftung im Krankenhaus behandelt werden mussten. Die Zahl der Angehörigen lag bei 133. Auch über andere Zugangswege wie Schule, Jugendhilfe oder Peer-Group, meist Freunde von Krankenhausfällen, fragten 78 junge hilfeschuchende Menschen das Projekt HaLT an und wurden individuell beraten.



Grafik 3: Zugangswege, HaLT-Beratungsfälle in Prozent 2014

Wie in Grafik 3 abgebildet, hat HaLT im Jahr 2014 insbesondere Kinder und Jugendliche beraten, die nach einer Alkoholvergiftung stationär medizinisch behandelt werden mussten. Dieser Klientenanteil stellt auch 2014 mit 54% erneut die größte Gruppe an Klienten/-innen dar. Mit einem Anteil von 29% aller Beratungen sind die Angehörigen die zweitgrößte beratene Gruppe. Es handelte sich hierbei zumeist um Eltern, deren Kinder mit einer Alkoholvergiftung in einem Berliner Krankenhaus medizinisch versorgt werden mussten. Insgesamt ist festzustellen, dass Eltern im Jahr 2014 offener für das HaLT-Beratungsangebot waren: Sie suchten häufiger Unterstützung als im Jahr 2013. 14% der Beratungen wurden mit Selbstmeldern/-innen durchgeführt. Diese Gruppe setzt sich insbesondere aus der Peer-Group von bereits durch HaLT beratenen jungen Menschen zusammen.



Grafik 4: Fallzahl nach Berliner Krankenhäusern 2014 (N=251)

Im Jahr 2014 wurden durch HaLT insgesamt 251 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung in den kooperierenden Berliner Krankenhäusern beraten. Grafik 4 zeigt, dass die meisten jungen Menschen am Campus Virchow der Charité in Mitte (N=63) und im St. Joseph Krankenhaus Tempelhof (N=51) beraten wurden. Weitere 30 Kinder und Jugendliche konnten am Campus Benjamin Franklin der Charité beraten werden, dicht gefolgt vom Sana Klinikum Lichtenberg mit 27 Gesprächen. Knapp 20 Beratungen wurden in den Krankenhäusern Helios Klinikum Emil von Behring, Vivantes Klinikum Neukölln und DRK Klinikum Westend durchgeführt, sowie jeweils 12 im Vivantes Klinikum Friedrichshain und im Evangelischen Waldkrankenhaus in Spandau.

Der **durchschnittliche Promillewert** wurde bei 236 von insgesamt 251 Krankenhaus Klienten/-innen erfasst und lag im Jahr 2014 bei 1,87 Promille. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem durchschnittlichen Wert von 1,84 Promille, ist dies eine leichte Erhöhung. Zusätzlich zur Substanz Alkohol hatten 92 junge Menschen, die bei HaLT beraten wurden, auch andere Substanzen konsumiert. Ein **Mischkonsum** mit THC lag in 82 Fällen vor, seltener wurden absichtlich oder auch unabsichtlich K.O.-Tropfen, Speed, Ecstasy, Kokain oder Tabletten konsumiert.

# HaLT News

## Jugendfilmtage

HaLT gestaltete im Juni 2014 die Jugendfilmtage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit dem CineStar Kino Tegel, der UCI Kinowelt am Eastgate sowie einer Vielzahl regionaler Partner aktiv mit. Thematisch drehte sich bei den Jugendfilmtagen alles um die Alltagsdrogen Alkohol und Nikotin. HaLT informierte über die Wirkung von Alkohol mithilfe interaktiver Methoden, z.B. in Form einer Rauschbrillenaktion.



Grafik 8: HaLT bei den Jugendfilmtagen der BZgA 2014

## Teenie-Day

Das 100-jährige Jubiläum des Sana Klinikums in Lichtenberg wurde im Jahr 2014 mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert und gewürdigt. HaLT wirkte im Mai als langjähriger Kooperationspartner beim „Teenie-Day“ für Lichtenberger Schulklassen mit und beantwortete Fragen der Schüler/innen zum Thema Alkohol. Neben einem Slalom mit Rauschbrille lösten die Teenager außerdem ein Alkoholquiz.



Grafik 9: HaLT beim Teenie-Day des Sana Klinikums Lichtenberg 2014

## Plakate für Berliner Krankenhäuser

Auf Anregung engagierter Krankenhausmitarbeiter/innen wurde Ende 2014 ein neues Plakat für die kooperierenden Krankenhäuser entworfen und auf den entsprechenden Stationen verteilt.

Das Plakat kann jederzeit unter [info@halt-berlin.de](mailto:info@halt-berlin.de) bestellt werden.



Abb. 10: Krankenhaus Plakat (HaLT Berlin, 2014)

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie alle für die engagierte Kooperation!**

**Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!**

## Spenden

Auch für im letzten Jahr eingegangene Spendengelder bedanken wir uns sehr herzlich. Nicht nur die Großen, wie die Alphons Velisch-Stiftung, die C&A Foundation, die Dr. Robin Tuerks-Stiftung und die Stiftung Neue Chance haben uns ganz toll unterstützt, sondern auch Eltern und junge Menschen fanden das Projekt so hilfreich und unterstützenswert, dass sie gespendet haben.

**Durch Ihr Engagement können wir mehr Kindern und Jugendlichen Beratung und Hilfe bieten!**

Auch über zukünftige Spenden freuen wir uns sehr. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, kann weitere Informationen auf unserer Spendenkarte finden:

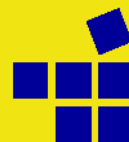


Abb. 11: Spendenkarte (HaLT Berlin, 2013)



**HaLT**

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.



Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

HaLT  
Frühinterventionsprojekt für riskant Alkohol  
konsumierende Kinder und Jugendliche  
Ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas & der Stiftung SPI  
Große Hamburger Str. 18  
10115 Berlin

Tel.: 030.666 33 434  
Fax: 030.666 33 439